

# Ehrenamtliche erobern Mediation

Pilotprojekt in Hannover - 200-stündige Ausbildung für die Streitschlichter



Die ausgebildeten Mediatoren vermitteln zwischen den zerstrittenen Parteien.

Foto: dpa

**HANNOVER.** Der Einsatz von Ehrenamtlichen bei der außergerichtlichen Schlichtung von Konflikten hat sich im Rahmen eines Pilotprojektes bewährt. Die als Mediatoren ausgebildeten Bürger müssen allerdings in professionelle Strukturen eingebunden werden, betonte der Initiator des Projektes, Thomas Trenzcek, gestern in Hannover. Sieben Bürger arbeiten derzeit über den Verein für Konflikt-schlichtung Waage in Hannover als Mediatoren. Sie bearbeiten etwa Fälle, in denen von der Staatsanwaltschaft ein Täter- Opfer-Ausgleich als Alternative zu einer Gerichtsverhandlung angeregt wird.

Die Bürger - Ingenieure, Lehrer oder Pastoren - wurden 200 Stunden kostenlos geschult. „Damit haben sie den höchsten professionellen Standard, den Mediatoren haben können“, sagte Trenzcek. Unterstützt wurde das Projekt vom niedersächsischen Justizministerium und von der Klosterkammer Hannover.

Laut Trenzcek, der Vorsitzender von Waage ist, bearbeiten die Ehrenamtlichen pro Jahr etwa 120 Fälle. Jede Mediation wird von zwei Personen geführt. In Einzelfällen - etwa bei schwerer Gewalt in der Familie - erhalten sie Unterstützung von hauptamtlichen Mediatoren. (lni)

5.12.2006